© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Brachfelder bei Groß-Enzersdorf, Juni 1906. Die Unterschiede von der nahe verwandten *Euphorbia falcata* L. wurden von Prof. Murr in Dörflers Schedae ad Herb. norm., Nr. 3656 treffend skizziert.

Salix reticulata L. var. *sericea* Gaud. (vgl. Toepffer in Österr. botan. Zeitschr., 1904, S. 175). Raxalpe, Trinksteinboden, Juli 1906, bisher für Niederösterreich nicht nachgewiesen.

Nigritella nigra (L.) in einer teratologisch bemerkenswerten Form: Schaft im ganzen 16·5 *cm* hoch, bis zur Höhe von 13 *cm* einfach, von hier an aufwärts in zwei Schäfte gegabelt und zwei vollständig normale, wohlentwickelte Blütenähren tragend. Südtirol, am Aufstiege von Caprile zum Nuvolau, Juli 1904.

Trisetum distichophyllum (Vill.) P. B. **nov. var. *vestitum*.** Blattscheiden dicht zottig behaart, Haare so lang wie der Durchmesser des Stengels. Blätter am Rande von ebenso langen Haaren spärlich bewimpert. Schweiz, Wallis, Westseite des Col de Torrent am Übergange aus dem Val d'Hérens in das Val d'Anniviers, August 1906. — Die Publikation an dieser Stelle begründet der Vortragende damit, daß es nicht unmöglich ist, daß diese durch sehr trockenen sonnigen Standort hervorgebrachte Varietät auch in den südlichen Alpenketten Österreichs gefunden werden könnte.

Herr E. Janchen demonstrierte Pflanzen aus der Herzegowina.

Schließlich legte Herr Dr. A. Ginzberger die neue Literatur vor.

Versammlung am 21. Dezember 1906.

Vorsitzender: Herr **Dr. E. v. Halácsy.**

Fräulein M. Soltoković besprach: „Einige Beobachtungen an *Oscillatoria* und *Microcoleus*."

Sodann sprach Herr Dr. A. v. Hayek: „Über einige *Verbena*-Arten." Die Gattung *Verbena*, die ihr Verbreitungszentrum in Südamerika hat, ist durch ihren außerordentlichen Polymorphismus ausgezeichnet. Gewöhnlich wird sie in zwei Sektionen geteilt, deren eine durch ein Anhängsel des Konnektivs ausgezeichnet ist,

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

während der anderen ein solches Anhängsel mangelt. Ob diesem Merkmal aber wirklich ein höherer systematischer Wert zukommt, mag dahingestellt sein, da einerseits die Größe dieses Anhängsels außerordentlich schwankend ist, andererseits oft zwei, verschiedenen Sektionen angehörige Arten im übrigen eine große Übereinstimmung zeigen, wie z. B. *Verbena chamaedryfolia* und *V. Aublietia.*

Als einen der ursprünglichsten Typen der Gattung darf man jedenfalls jene großblütigen Bewohner der südamerikanischen Savannen ansehen, von denen viele, wie z. B. *Verbena chamaedryfolia* und *phlogiflora*, als Zierpflanzen in unsere Gärten Eingang gefunden haben. Diese Arten zeigen noch verhältnismäßig wenig Anpassungserscheinungen an äußere Verhältnisse. Nahe verwandt mit diesen Arten sind wohl jene Formen mit großen, lederigen Blättern, wie *Verbena venosa* Gill. et Hook. Die wenigen hydrophilen Arten der Gattung, wie z. B. *Verbena litoralis* H. B. K., zeigen habituell noch am ehesten Ähnlichkeit mit manchen unserer sumpfbewohnenden Scrophulariaceen *(Scrophularia, Gratiola, Veronica)*; sie haben vierkantige, hohe Stengel, schmale Blätter und kleine Blüten und sind völlig kahl. Nahe verwandt mit diesen Arten sind die nordamerikanischen Formen, wie z. B. *V. urticifolia* L., *Carolina* L., *stricta* Vent., denen auch unsere *V. officinalis* angeschlossen werden kann. Habituell einen ganz eigenartigen Eindruck macht *V. stellarioides* Cham. mit ihren lineallanzettlichen, ganzrandigen Blättern.

Ganz außerordentlich mannigfach aber sind die xerophilen Anpassungserscheinungen der Verbenen in den höheren Lagen der Anden. Verkleinerung der Blattfläche und dichte Behaarung weist z. B. *V. thymoides* Cham. auf; andere Arten aber haben kleine, hinfällige Blätter, hingegen assimilierende Achsen und bieten uns so ähnlich wie *Spartium junceum* den Typus der Rutensträucher dar, wie z. B. *V. scoparia* Gill. et Hook. Bei einer Reihe anderer Arten sind die bis zum Grunde handförmig geteilten Blätter in starre Dornen umgebildet, wie z. B. bei *V. erinacea* Phil. und *V. juniperina* Schauer. In den höheren Regionen werden die Verbenen immer niedriger und nehmen schließlich sogar die Form von Spaliersträuchern an (z. B. *V. microphylla* Phil.). In den höchsten Lagen aber finden wir sogar typische Polstergewächse gleich unseren Are-

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

tien (z. B. *V. bryoides* Phil.), manche Arten, wie *V. erinacea* Phil., haben gleichzeitig in starre Dornen endigende Blätter und bilden so Stachelrasen ähnlich den *Acantholimon*-Arten.

Diese wenigen Beispiele genügen wohl, um zu zeigen, wie außerordentlich formenreich die Gattung *Verbena* ist und daß es augenscheinlich die große Anpassungsfähigkeit an äußere Faktoren ist, die innerhalb einer einzigen Gattung Formen zur Entwicklung brachte, wie man sie sonst kaum innerhalb einer Familie findet. Abgesehen von schwimmenden Wasserpflanzen und hochwüchsigen Bäumen mit immergrünem Laube sind ja innerhalb der Gattung *Verbena* so ziemlich alle Vegetationsformen vertreten, die innerhalb der Dikotylen überhaupt vorkommen.

Herr Dr. A. Ginzberger legte die neue Literatur vor.

Herr Kustos Dr. Al. Zahlbruckner demonstrierte Proben aus dem Juncaceen-Herbar Buchenaus und Herr Dr. A. Ginzberger Vegetationsbilder aus der Lüneburger Haide.

Versammlung am 18. Januar 1907.

Vorsitzender: Herr **Dr. E. v. Halácsy.**

Herr A. Pauly hielt einen Vortrag, betitelt: „Die Struktur der pflanzlichen Zellen nach ihren Beobachtungen im polarisierten Lichte. (Nach eigenen Forschungen.)“ Mit Demonstrationen.

Demonstration von Zellstrukturen mit dem Ultramikroskope

durch Herrn **Dr. N. Gaidukov.**

Durch die freundliche Überlassung der nötigen Apparate und Einrichtungen sowie des Raumes von Seite der Firma Karl Zeiß, Wien-Jena, wurde es möglich, Montag, den 4. Februar 1907 einer größeren Zahl unserer Mitglieder diese Einrichtung zur Sichtbarmachung ultramikroskopischer Teilchen vorzuführen. Es gebührt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: 57

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Bericht der Sektion Botanik. Versammlung am 21. Dezember 1906. 24-26